

**Von:** ÖDP Bayern - Urban Mangold [<mailto:urban.mangold@oedp-bayern.de>]

**Gesendet:** Montag, 20. August 2018 13:36

**An:** 'ob-buero@passau.de'

**Betreff:** zweiter Antrag der ÖDP-Fraktion zum ÖPNV

## **Paul Kastner, Urban Mangold**

(für die ÖDP-Stadtratsfraktion)

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Dupper

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Ergänzung unseres Antrages „E-City-Bus“ vom 2.8.2018 (s.u.) stellen wir folgenden Antrag und bitten Sie, diesen dem zuständigen Gremium zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

1) Die Stadtwerke Geschäftsführung wird beauftragt, unter anderem auf der Basis eingegangener Bürgeranregungen Takt-Verdichtungen und weitere punktuelle Verbesserungen zu prüfen und dem Stadtwerke-Aufsichtsrat sowie dem Stadtratsplenum hierzu einen Vorschlag zu unterbreiten. Unter anderem schlagen wir vor:

a) Anpassung der morgendlichen Abfahrtszeiten der ersten Busse, um für Pendler die Erreichbarkeit der Zugverbindungen nach München und Regensburg (Abfahrt 05:23 Uhr) und Linz (Abfahrt 05:24 Uhr) zu gewährleisten.

b) Mindestens 30 Minutentakt auf allen Linien während Berufsverkehrszeiten: 06:00 - 09:00 Uhr und 16:00 - 19:00 Uhr.

c) Beibehaltung der Linie 7 über Alte Rieser Str. mit Erweiterung der Linienführung über Oberhaus.

d) Linie 4 Hochstein. Taktverbesserung während der Ferienzeit und samstags.

2) Die Stadtwerke-Geschäftsführung wird beauftragt, einen Stadt-Land-Verkehrsverbund unter Einbeziehung der Ilztalbahn und der Granitbahn, die im Regelbetrieb Entlastung bringen könnten, zu prüfen.

3) Die Verkehrsplanung erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ein Park & Ride-Konzept, kombiniert mit Elektro-Expressbussen.

4) Es wird geprüft, ob das Senioren-Busticket weiter vergünstigt werden kann.

### Begründung:

Die Stadt Passau soll einen Neustart zur Optimierung des öffentlichen Verkehrs wagen. Wir wollen es nochmals versuchen, ob man mit einem besseren Takt, Park & Ride und weiteren punktuellen Verbesserungen mehr Menschen zum Umsteigen bewegen kann. In einem Stadt-Land-Verkehrsverbund sollte auch auf eine Reaktivierung der Nebenbahnen im Regelbetrieb gesetzt werden. Die dagegen aufgebauten Hindernisse sind mehr als unverständlich.

Schon länger schlagen wir einen günstigeren Bustarif für die Grundsicherungsempfänger unter den Senioren vor. Auf Vorschlag der Fraktion war sogar schon ein Betrag eingeplant, um für diesen Personenkreis deutlich günstigere Senioren-Bustickets anzubieten.

Die Taktverbesserungen in den Berufsverkehrszeiten (Punkt 1) sind ein Mindestvorschlag. Linien, auf denen es schon jetzt einen besseren Takt, sollen natürlich diesen behalten.

Mit freundlichen Grüßen  
Urban Mangold, Paul Kastner

Nachfolgend der schon Anfang August eingereichte weitere Antrag:

**Von:** ÖDP Bayern - Urban Mangold [<mailto:urban.mangold@oedp-bayern.de>]

**Gesendet:** Donnerstag, 2. August 2018 19:43

**An:** [ob-buero@passau.de](mailto:ob-buero@passau.de)

**Betreff:** Antrag E-City Bus

## Urban Mangold

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Dupper

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Umstellung der City-Buslinie auf E-Busse stelle ich folgenden Antrag:

Antrag:

Die Stadtwerke Passau betreiben die City-Buslinie zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens bis Ende 2019 mit Elektro-Kleinbussen. Es werden mindestens zwei kleinere E-Busse eingesetzt, die in den Hauptverkehrszeiten in einem optimierten Takt verkehren. Die Größe der zu bestellenden E-Busse wird der Engstelle Paulusbogen angepasst.

Außerhalb der Hauptverkehrszeiten soll die Linie mit dem bisherigen Takt und mit nur einem E-Bus bedient werden. Die Werkleitung wird beauftragt, eine Verwendung des dann frei werdenden zweiten E-Fahrzeugs auf anderen Linien (K-Busse, Nachtlinien ...) zu prüfen.

Begründung:

Die Umstellung der City-Buslinie auf E-Busse anstelle der derzeit eingesetzten lärmenden und abgasintensiven City-Busse wird seit längerem öffentlich diskutiert und von der Bevölkerung gewünscht. Der Einsatz von E-Bussen wäre aus Lärmschutzgründen und zur Verbesserung der Luftqualität im Stadtzentrum, insbesondere in der Altstadt notwendig.

Zuletzt wurde die Durchfahrbreite des Paulusbogens als Hindernis benannt. Die bisher bekannten E-Busse mit der Kapazität des bisherigen City-Busses haben der Sachdarstellung der Verwaltung zufolge eine Achsbreite, die der Passierbarkeit des Paulusbogens entgegensteht. Die Personenkapazität des City-Busses wiederum ist in den Hauptverkehrszeiten notwendig.

Aus diesem Grund schlägt die ÖDP-Stadtratsfraktion vor, mindestens zwei kleinere E-Busse in den Hauptverkehrszeiten zeitversetzt einzusetzen und den City-Bustakt auf diese Weise zu verdichten. Außerhalb dieser Zeiten sollte der zweite Kleinbus auf einer anderen Linie eingesetzt werden.

Sollte inzwischen ein E-Bus mit der Kapazität des bisherigen City-Busses in der notwendigen Achsbreite erhältlich sein, könnte alternativ auch dieser beschafft werden. Hierzu sollten nochmals alle aktuellen Zuschussmöglichkeiten geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Urban Mangold

SWP-Aufsichtsratsmitglied  
(zugleich für die ÖDP-Stadtratsfraktion)